

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Hugh Bronson (AfD)**

vom 2. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 2. Dezember 2024)

zum Thema:

BSR-Kieztage im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

und **Antwort** vom 11. Dezember 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. Dez. 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Dr. Hugh Bronson (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19 /21030
vom 2. Dezember 2024
über BSR-Kieztage im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg von Berlin und die Berliner Stadtreinigung (BSR) um Stellungnahmen gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurden. Sie werden in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

In welchem Jahr wurden die BSR-Kieztage im Land Berlin eingeführt?

Antwort zu 1:

Die BSR-Kieztage wurden im April 2023 eingeführt. Seitdem stellen die BSR gebührenfinanziert die Kapazitäten für 2 Kieztage je Monat und Bezirk zur Verfügung. In der Umsetzung handelt es sich um ein gemeinsames Angebot der BSR in Kooperation mit den Bezirken, das sich aus den Sperrmüll-Aktionstagen entwickelt hat, welche die Bezirke in den vergangenen Jahren bei den BSR gegen Bezahlung buchen konnten. Dabei integriert sind auch Best Practices aus den

bezirklichen Sperrmüll-Aktionstagen, insbesondere der Tausch- und Verschenkemarkt, welcher mittlerweile im Rahmen der Kieztage standardisiert stattfindet.

Auf den Kieztagen können Bürgerinnen und Bürger somit wohnortnah einerseits ihren Sperrmüll entsorgen, andererseits auf den Tausch- und Verschenkmärkten gut erhaltenes Gebrauchttes tauschen und verschenken und sich zudem über Abfallentsorgung, Abfallvermeidung (Zero-Waste) und Wiederverwendung (Re-Use) informieren (<https://www.bsr.de/mein-sperrmuell-kieztage-30414.php>). Die Kieztage sollen zusätzliche Angebote schaffen und mobile Recyclinghöfe darstellen, um die Entsorgungsmöglichkeiten für die Bevölkerung über das Angebot der Recyclinghöfe hinaus zu verbessern.

Frage 2:

Wie oft haben BSR-Kieztage in Charlottenburg-Wilmersdorf bisher stattgefunden?

Frage 3:

Wie schätzen das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf und die BSR den bisherigen Erfolg der BSR-Kieztage ein? Welchen Zulauf hatte die jeweilige Abfall- und Umweltberatung? Wie entwickelte sich der jeweilige Tausch- und Verschenkmarkt (TVM)?

Antwort zu 2 und 3:

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf meldet hierzu:

„Im Jahr 2021 fanden in sechs Kiezen sog. Road-Shows durch die Stabsstelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung statt. Im Jahr 2022 fanden gemeinsam mit der BSR und der Stabsstelle Sperrmülltage statt. In den Jahren 2023 und 2024 fanden je 6 BSR-Kieztage in Charlottenburg-Wilmersdorf mit insgesamt durchschnittlich 2.300 Besucher:innen pro Jahr, 28 t Sperrmüllabfallmenge, 5t Reuse / Tauschmenge statt.“

Die Antwort der BSR lautet:

„Mit dem Angebot der BSR-Kieztage wurde im April 2023 in Kooperation mit den Berliner Bezirksamtern eine flächendeckende Leistung zur Sammlung von Sperrmüll, Elektroschrott und Alttextilien direkt vor Ort in den Kiezen ausgerollt. Zusätzliche Angebote wie der Tausch- und Verschenkemarkt oder die Abfallberatung erhöhen dabei noch einmal deutlich die Attraktivität des Events und geben dem Kieztage sowohl in Sachen Nachhaltigkeit (ReUse-Gedanke), als auch als Orte der Begegnung eine besondere Bedeutung.

Im Durchschnitt kamen im Jahr 2023 6 bis 7 t Sperrmüll pro Veranstaltung zusammen, in Summe etwas mehr als 1.000 t. Zusätzlich konnten insgesamt rund 127 t Gebrauchtwaren über den Tausch- und Verschenkemarkt direkt vor Ort neue Nutzerinnen und Nutzer finden.

Befragungen bei den Bürgerinnen und Bürgern haben ergeben, dass das Kieztage-Paket sehr gut ankommt, insbesondere die Möglichkeit direkt vor Ort kostenfrei Sperrmüll entsorgen zu

können; aber auch die Idee der ReUse-Abgabe wird sehr begrüßt. Die Auswertung für 2024 liegt voraussichtlich im Frühjahr 2025 vor.“

Frage 4:

Wie kommt es, dass die Berliner Bezirksämter unterschiedlich oft BSR-Kieztage organisieren?

Antwort zu 4:

Die BSR halten für die Bezirke ein Angebot von je 2 Kieztagen je Monat vor. Die Buchung erfolgt durch die Bezirke. Hinter einem einzelnen Kieztage verbirgt sich ein großer Koordinierungs- und Organisationsaufwand. Je nach personellen Kapazitäten oder bezirksinterner Schwerpunktsetzung kann die Anzahl der in den Bezirken gebuchten Kieztage daher variieren.

Antwort der BSR:

„Die BSR bietet in diesem Jahr jedem Bezirk mindestens zwei entgeltfreie Kieztage pro Monat an. Die Termine für die BSR-Kieztage werden durch die Bezirksämter gebucht. Die Termine (Mo-Sa, Vor- oder Nachmittag) werden halbjährlich veröffentlicht und den Bezirksämtern zur Buchung über eine Plattform zur Verfügung gestellt. Gegebenenfalls zusätzlich freie bzw. nicht genutzte Termine stehen allen Bezirksämtern als weitere Buchungsmöglichkeit zur Verfügung. Für die Bürgerinnen und Bürger sind die gebuchten Termine auf www.BSR.de/MeinKieztage sichtbar.“

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf antwortet:

„Die Organisation und Durchführung unterscheidet sich von Bezirk zu Bezirk. (...) In Charlottenburg-Wilmersdorf können sich Kiezinitiativen für die Termine beim Team der Stabsstelle Bildung für Nachhaltige Entwicklung anmelden. Sofern die Termine bei der BSR frei sind, werden diese gebucht. Die BSR Kieztage in Charlottenburg-Wilmersdorf werden von der BSR und Kiezinitiativen gemeinsam durchgeführt. Dadurch ist eine Beteiligung der Anwohner:innen gewährleistet, diese führt, so nach Auskunft der BSR, auch zu einer qualitativeren Umsetzung der Kieztage.“

Frage 5:

Konnten die BSR-Kieztage spürbar zu einer verbesserten Sauberkeit im Land Berlin beitragen?

Antwort zu 5:

Stadtsauberkeit kann nicht eindimensional begegnet werden. So vielfältig die Problemlagen sind, so vielfältig sind auch die Maßnahmen, die das Land Berlin in den vergangenen Jahren auf den Weg gebracht hat. Diese umfassen neben präventiven Sensibilisierungsmaßnahmen

(Aufklärung, Kampagnen, Information) auch eine Verbesserung des Angebotes zur Entsorgung sowie Maßnahmen mit restriktivem Charakter (Ausweitung der Kontrollen und Ahndung). Auch entscheidend ist, inwiefern sich die Bürgerinnen und Bürger sowie Gewerbetreibenden an die Gesetzeslage halten und die Stadt gar nicht erst schmutziger werden lassen.

Die Kieztage werden von Bürgerinnen und Bürgern sehr gut angenommen. Insbesondere der Tausch- und Verschenkemarkt erfreut sich großer Beliebtheit sowie die Möglichkeit der kostenfreien und niedrighschwelligen Entsorgung „vor der Haustüre“. Die Einführung von Tiptapp (App, die gemeinsame Fahrten bzw. Mitnahme zum Recyclinghof ermöglicht) ist ein weiteres niedrighschwelliges Angebot zur Entsorgung von Sperrmüll.

Das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf antwortet:

„Die Resonanz der Durchführung der Kieztage wird als durchweg positiv bewertet. Die Nachfrage durch die durchführenden Kiezinitiativen nach diesen Kieztagen steigt. Allein für das 1. und 2. Quartal 2025 werden sechs BSR Kieztage durchgeführt.“

Die BSR antworten:

„Für eine saubere Stadt braucht es stets einen Dreiklang an Faktoren: Erstens ein gutes Entsorgungsangebot, das für die Berlinerinnen und Berliner mit 14 gut ausgestatteten Recyclinghöfen, mit einem günstigen BSR-Sperrmüll-Abholservice, mit der praktischen Tiptapp-App zur Transporthilfe bei der Sperrmüllentsorgung sowie den BSR-Kieztagen besteht. Zweitens braucht es das Verantwortungsgefühl der Menschen, die vorhandenen Entsorgungsangebote konsequent zu nutzen. Drittens sind restriktive Maßnahmen wie konsequente Kontrollen und empfindliche Bußgelder nötig, weshalb ist es wichtig ist, dass die Rolle der Ordnungsämter weiter gestärkt wird.“

Berlin, den 11.12.2024

In Vertretung

Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt